



## Offener Brief des BVFI zu Diffamierungen von Immobilienmaklern und sonstigen Teilnehmern der Immobilienwirtschaft

Am 20. März 2014 unter BVFI, Immobilienmakler, News, Sachverständige, Steuer & Recht Ein Kommentar

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Immobilienbranche ist zurzeit in Aufruhr wie selten in den letzten Jahren. Bestellerprinzip und Mietpreisbremse lassen die Stimmungen auf und ab schwanken und treiben die Diskussionen. Heute Mittag wurde ich Zeuge, wie ein Radiojournalist auf SWR 3 die gesamte Branche als völlig überflüssig und stümperhaft beschimpfte und mit Zuhältern und Spielerhändlern verglich.

Gerne möchte ich als Vorstand eines der größten Branchenverbände der Immobilienwirtschaft hier dazu Stellung nehmen:

1: Die Zunft der Journalisten, die auf einem so niedrigen Niveau arbeiten und es nur mit Kraftausdrücken schaffen, Quoten, Auflagen und Einschaltungen zu erreichen, sollten sich zu tiefst schämen und sich täglich vor der Arbeit ihren eigenen Ehrenkodex immer wieder erneut zu Gemüte führen. Leider handelt es sich dabei aber nicht um einen Einzelfall in der Maklerberichterstattung, sondern um ein mittlerweile sehr verbreitetes Laster im gesamten Journalismus.

Sehr geehrte Journalisten, Ihre Aufgabe ist es Nachrichten zu verbreiten und nicht zu diffamieren, zu beschimpfen und auch nicht aktiv Meinungsbildung zu betreiben, sonst könnte es noch passieren, dass das Ansehen der Journalisten, welches eh schon nicht besonders hoch ist, noch hinter das der Makler abrutscht.

An dieser Stelle sollten wir alle dankbar sein, solche Medien wie Social-Media, welches vielleicht eine andere Branche bald überflüssig macht, nutzen zu können.

2. Tatsächlich ist die Branche und hier insbesondere der Immobilienmaklerberuf verrufen, wie kaum ein anderer. Der BVFI Bundesverband für die Immobilienwirtschaft hatte bisher nur wenige Möglichkeiten, auf diese negative Meinungsbildungen effektiv Einfluss zu nehmen. Wir als Verband haben es nicht zugelassen, dass dieses Bild der Branche entsteht. Da es den BVFI erst seit ca. 4 Jahren gibt, konnten

wir dies nicht verhindern. Diesen Schuh müssen sich andere anziehen lassen.

Heute sind wir allerdings im Markt und bewegen uns aktiv auf der Bühne der Politik, der Intensivierung der Ausbildungen, der neuen Zusammenarbeit zwischen Fachmaklern in Gemeinschaftsgeschäften, wie auch in modernen und ansprechenden Marktauftritten wie dem Immobilienclub „Owners-Club“ oder auch der „Deutschen Immobilienmesse“ in Essen.

Wir versprechen unseren Mitgliedern und auch all denen, die noch nicht Mitglied sind, aktiv den Ruf der Branche zu verbessern, gegen solche Negativdarstellungen vorzugehen und alles erdenklich mögliche zu veranlassen um die Immobilienwirtschaft zu fördern und das Ansehen wieder so herzustellen, wie die vielen seriösen und kompetenten Fachmakler es verdient haben.

Traurig dabei stimmt mich jedoch, dass es immer noch Verbände in Deutschland gibt, denen es wichtiger ist, in kleinkariertem Konkurrenzdenken auf ihren eigenen Haufen zu arbeiten, anstatt gemeinsam mit anzupacken und zum Wohle der gesamten Immobilienwirtschaft die Kräfte zu bündeln. Wir vom BVFI wissen, dass es in der Branche so viel zu tun gibt, dass ohne Probleme auch gut und gerne 10 große Verbände nebeneinander Platz hätten. Daher laden wir gerne alle Branchenverbände zu gemeinsamen Effizienzgesprächen ein. Unsere Tür steht alldenjenigen offen, die bereit sind, zum Wohle der Branche etwas bewegen zu wollen.

Mit den besten Empfehlungen

Jürgen Engelberth

Bundesvorstand BVFI

---